10 Jahre Begleitete Elternschaft im berliner STARThilfe e.V.

„Am Anfang der Betreuung war das voll kompliziert für mich - aber jetzt weiß ich: Ich hab einen BEW-Betreuer und zwei Familienhelferinnen."

Rückmeldung einer Kundin zur Begleiteten Elternschaft

Inhalt

Grußwort 3
Interview mit einer Kundin 5
10 Jahre Begleitete Elternschaft - da hat sich was bewegt!.....6
Umgang mit Lernschwierigkeiten.....8
Empfehlungspapier Begleitete Elternschaft.....9
Gemeinsame Reisen in Familie.....10

Grußwort

Am Anfang stand die Idee, Eltern mit Lernschwierigkeiten eine andere Form der Begleitung zu ermöglichen. Wir wollten Unterstützung aus einer Hand anbieten. Es entstand das Konzept der Kombination von Eingliederungshilfe und Jugendhilfe. Ich kann mich noch gut an die Zeit erinnern, als diese Möglichkeit der Begleitung für Eltern bei uns noch nicht bestand.

Eltern mit Lernschwierigkeiten und ihre Kinder benötigen flexible, bedarfsorientierte Unterstützung. Diese ist häufig langfristig und teilweise auch kompensatorisch nötig. Ich bin überzeugt davon, dass Begleitete Elternschaft dafür ein passendes Angebot ist.

Nach 10 Jahren sind wir mit zwei Standorten in Berlin vertreten. Die steigende Nachfrage von Familien und die enge Kooperation mit Ämtern, Behörden und anderen Trägern bestätigen unsere Idee und deren Umsetzung.

Wir haben mit zwei Familien angefangen. Mittlerweile begleiten wir mehr als 35 Familien. Der Unterstützungsbedarf in den Familien ist sehr unterschiedlich. Bei etwa der Hälfte erfolgt derzeit eine Kombination von Eingliederungshilfe und Jugendhilfe.

Mit dem Feedback unser Kund*innen, der Kooperationspartner*innen und unseren eigenen Beobachtungen entwickeln wir unsere Idee von Begleiteter Elternschaft kontinuierlich weiter.

An dieser Stelle möchte ich Danke sagen

- an unsere Kund*innen für das entgegengebrachte Vertrauen,
- an die Mitarbeiter*innen für ihr tägliches Engagement bei den Familien und ihren Kindern,
- an den Träger für die Unterstützung, dass dieses Angebot aufgebaut wurde und gefördert wird, Danke für den Mut und die Zuversicht,
- an alle Kooperationspartner*innen für die immer wieder gelingende Zusammenarbeit.

Noch immer wissen viele nicht, was Begleitete Elternschaft ist und an wen sich dieses Angebot richtet. Diese Broschüre soll Sie mit der Idee vertraut machen und einen Einblick in die unsere tägliche Arbeit geben. Dafür haben wir Kolleg*innen und Kund*innen interviewt und nach Erfahrungen und Meinungen gefragt.

Viel Spaß beim Lesen

Bettina Blankmann
stellv. Geschäftsführerin &
Fachkoordination Jugendhilfe

„Manchmal, wenn ich nicht so richtig weiß wie ich anfangen soll - so beim Jugendamt, dann frag ich die Betreuer."

Interview mit einer Kundin

Wie kamen Sie zum berliner STARThilfe e.V.?
Frau Qeremi: Ich brauchte Hilfe mit meinen Papieren und für die Ämter. Eine Nachbarin meiner Mutter hat mir den Tipp zum berliner STARThilfe e.V. gegeben.

Wie wurde aus dem Betreuten Einzelwohnen die Begleitete Elternschaft?
Frau Qeremi: Ich habe gemerkt, dass ich Hilfe bei den Problemen mit meinem Sohn brauchte. Er war damals fünf Jahre alt. Er hatte erst nicht verstanden warum wir eine Beratung brauchten. Aber dann lief es gut.

Wie hat Ihnen die Begleitung geholfen?
Frau Qeremi: Nach der Trennung vom Papa hat der Kleine mir die Schuld gegeben, dass er seinen Papa nicht mehr so oft sieht. Mit der Beratung hat er alles verstanden. Die Betreuer*innen sind mit uns einkaufen gegangen, haben Ausflüge gemacht und sind mit uns Bus gefahren. Dabei haben sie uns Tipps gegeben, was falsch und richtig ist. Sie haben auch Verbesserungsvorschläge gemacht. Sie sind auch mit zu Gesprächen in der Kita und in der Schule gekommen.

Für Gerrit war es gut als Dennis (Familienhelfer) kam. Endlich war ein Mann da, mit dem er spielen und reden konnte. Alles bespricht er ja nicht mit mir.

Frau Qeremi mit Sohn Gerrit

Was war besonders gut?
Frau Qeremi: Gute Tipps, die auch mal funktioniert haben. Der Kleine wollte nicht immer alles mitmachen. Dann haben wir etwas anderes ausprobiert. Die Termine waren gut. Wir haben immer in Ruhe geredet. Wenn ich mal einen Termin absagen musste, wurde auch darüber immer geredet. Schlechtes gibt es gar nicht so.

Und wie geht es weiter?
Frau Qeremi: Es läuft jetzt gut. Wir müssen seit Januar eine Pause machen. Das Amt möchte es so. Aber ich denke ich kann es jetzt auch alleine schaffen. Wenn nicht, frage ich nach Hilfe.

10 Jahre Begleitete Elternschaft - da hat sich was bewegt!

Von der Idee vor über 10 Jahren bis zu den beiden Standorten, die es heute gibt, hat sich viel bewegt. Damals wurden unsere Kundinnen in Bezug auf ihre Elternschaft von anderen Trägern betreut. Der berliner STARThilfe e.V. wollte Leistungen aus einer Hand anbieten. Die Unterstützungsangebote aus Eingliederungshilfe und Hilfen zur Erziehung sollten so besser aufeinander aufbauen und optimiert werden.

Konzept

Aus der Idee wurde eine Konzeption, maßgeblich entwickelt von Dana Wiehler und Bettina Blankmann. Eltern sollen in ihren elterlichen Kompetenzen und in der Wahrnehmung ihrer Verantwortung für ihre Kinder begleitet und gestärkt werden. In die Konzeptionsentwicklung sind Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Forschung und der eigenen Arbeit eingeflossen.

Das Angebot richtet sich an Mütter, Väter sowie werdende Eltern mit Lernschwierigkeiten, die in einer eigenen Wohnung leben oder dies anstreben und gem. §§ 53, 54 SGB XII Anspruch auf Eingliederungshilfe haben, sowie an deren Kinder. Dabei steht im Mittelpunkt, die Mütter und / oder die Väter sowie deren Kinder nach ihren individuellen Bedarfen und Bedürfnissen zu unter-

stützen. Bei der Ausgestaltung der Hilfen hat sich eine personelle und inhaltliche Trennung der verschiedenen Leistungsbereiche bewährt.

Der Schwerpunkt liegt in der Regel auf der Unterstützung bei der Erziehung, Pflege und Versorgung der Kinder. Priorität hat die Sicherstellung des Kindeswohls gemäß § 8a SGB VIII.

Vernetzung und Weiterentwicklung

Zu Beginn stellte Frau Wiehler das Konzept verschiedenen Jugendämtern, Trägern und möglichen Kooperationspartner*innen vor. Sie stieß auf viel Skepsis. Mit dem Feedback der Gespräche entwickelte sie das Konzept weiter. Mittlerweile sind viele, enge Kooperationen entstanden und das gegenseitige Vertrauen ist gewachsen.

Die Hilfe zur Erziehung für die Eltern mit Lernschwierigkeiten wurde anfangs teilweise nur bis zu zwei Jahren bewilligt. Mittlerweile werden längere Zeiträume zugesprochen bzw. Verlängerungen leichter ermöglicht. In manchen Fällen wird eine Begleitung über einen längeren Zeitraum nur mit einer Pause genehmigt.

Für Eltern mit Lernschwierigkeiten ist die eigenständige Umsetzung von Impulsen in der Begleitung nicht immer in vollem Umfang möglich. Darüber hinaus stellen die unterschiedlichen Entwicklungsphasen der Kinder die Eltern immer wieder vor neue Herausforderungen.

2014 war die Begleitete Elternschaft des berliner STARThilfe e.V. die erste in Berlin, die eine Nutzer*innenbefragung in Zusammenarbeit mit der nueva Geteq GmbH bei Eltern mit Lernschwierigkeiten durchgeführt hat. Das Ergebnis zeigte eine sehr hohe Kundenzufriedenheit. Die Abweichungen zwischen unserem Anspruch und den Ergebnissen fließen in die Weiterentwicklung der Konzeption ein.

Zwei Standorte

Neben der erfolgreichen Arbeit in Pankow wurden von Anfang an auch Familien in Treptow-Köpenick begleitet. Diese wurden lange vom Standort Pankow aus aufgesucht. Ende 2015 entschied sich der Träger für einen eigenen Standort der Begleiteten Elternschaft in Treptow-Köpenick. Entstanden sind zwei eigenständige Teams. Dieses Jahr findet vielleicht letztmalig eine gemeinsame Gruppenreise statt.

Perspektive

Die Begleitete Elternschaft wächst zusehends. Den steigenden Nachfragen stehen eine schwierige Personalbeschaffungssituation und eine grundsätzliche Reduzierung bewilligter Stunden gegenüber.

Umgang mit Lernschwierigkeiten

Die Begleitung von Eltern mit Lernschwierigkeiten in der Erziehung ihrer Kinder ist immer wieder ein Balanceakt: die Verantwortung der Eltern soll gestärkt werden und manchmal müssen Entscheidungen im Sinne der Kinder übernommen werden. So wird einerseits mit den Eltern trainiert, wie sie den Alltag mit ihren Kindern gestalten. Andererseits werden kompensatorische Aufgaben übernommen.

Themen wie kindgerechte Ansprache, Ernährung und Freizeitgestaltung werden alltagsnah besprochen. Den Eltern werden zum Beispiel leicht umsetzbare Belohnungssysteme aufgezeigt. So sind fröhliche oder traurige Smileys für gute und weniger angemessene Verhaltensweisen sehr erfolgreich. Manchmal muss man mit den Eltern auch erarbeiten, wie man ein Kind tröstet oder lobt. Viele Broschüren die eingesetzt werden, sind in leichter Sprache. So können die Eltern die Inhalte besser verstehen und umsetzen.

Neben Gesprächen mit den Eltern und Aktivitäten mit der gesamten Familie verbringen die Begleiter*innen in einigen Familien auch ausschließlich Zeit mit dem Kind. Sie gehen gemeinsam auf den Spielplatz, kochen und basteln oder helfen bei den Hausaufgaben. Das Kind erhält mit dieser eigenen Zeit Wertschätzung, Förderung und hat eine/n Ansprechpartner*in für Probleme, die es nicht mit den Eltern besprechen kann oder möchte.

Eltern mit Lernschwierigkeiten fällt es oft schwer, das Verhalten von einer Situation auf eine andere zu übertragen. Jede neue Situation muss teilweise mehrmals geübt werden. Die Entwicklung erfolgt oft in kleinen Schritten. Auch diese sind große Erfolge.

Eine bewährte Methode zur Weiterentwicklung der Fähigkeiten ist Video-Home-Training (VHT). Dafür hat Dana Wiehler eine Fortbildung abgeschlossen. Mit der Kamera werden Alltagssituationen aufgenommen – zu Hause, auf dem Spielplatz, in Gruppenräumen. Die Videos werden so geschnitten, dass sich die Eltern auf das Wesentliche konzentrieren können. Mit den Videos lässt sich das Verhalten in bestimmten Situationen besprechen. Bilder sind leichter zu verstehen als Worte. Sie sehen, was sie schon gut machen und was sie verbessern können. Das führt langfristig zu Verhaltensänderungen. Zur Begleitung des Lernprozesses wird die VHT-Methode über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten genutzt.

Dana Wiehler
Video-Hometrainerin
Standortleitung BEL Pankow

Empfehlungspapier Begleitete Elternschaft

Begleitete Elternschaft wird in der Fachöffentlichkeit und im Hilfesystem noch immer nicht ausreichend wahrgenommen. Es braucht eine starke Lobby. Dafür haben wir uns in Berlin und Brandenburg gut vernetzt. Insbesondere im Umfeld unserer beiden Standorte sind wir in den relevanten Fachgruppen und Arbeitskreisen vertreten. Wir besuchen Fachtagungen und sind dort teilweise selbst Referent*innen. Mittlerweile werden wir von verschiedenen Seiten angefragt, das Thema Begleitete Elternschaft vorzustellen.

Diese Vernetzungsarbeit lebt von einem starken persönlichen Engagement. Auf regionaler Ebene vertreten die Standortleiterinnen Dana Wiehler und Betty Marquardt den berliner STARThilfe e.V. Auf fachpolitischer Ebene macht sich Bettina Blankmann als Fachkoordinatorin Jugendhilfe stark für das Thema Begleitete Elternschaft.

Eine wichtige Ebene der Vernetzung ist auch die der Eltern mit Lernschwierigkeiten und ihren Kindern untereinander sowie im Sinne der Inklusion mit Menschen ohne Einschränkungen.

Wir haben in Zusammenarbeit mit vier weiteren freien

Trägern ein Empfehlungspapier zur Begleiteten Elternschaft entwickelt. Alle beteiligten Träger sind seit vielen Jahren in diesem Bereich tätig und gehören dem Dachverband Der Paritätische Berlin an.

Im Empfehlungspapier wollen wir aufklären und sensibilisieren. Es werden Möglichkeiten und Besonderheiten des Angebotes benannt. Wir wollen damit die Selbstverständlichkeit von Elternschaft bei Menschen mit Lernschwierigkeiten stärken und eine Verbesserung der Hilfeangebote erreichen.

Das Empfehlungspapier ist Ausgangspunkt für eine Broschüre, die derzeit von den gleichen Initiator*innen erarbeitet wird. Darin werden wir noch ausführlicher Handlungsempfehlungen und Hintergrundwissen zu Begleiteter Elternschaft darstellen.

Gemeinsame Reisen in Familie

Im Sommer geht es seit vielen Jahren für fünf Tage an schöne Orte in der Nähe von Berlin. Auf den gemeinsamen Reisen haben die betreuten Familien viel Zeit miteinander - fern vom Zeitdruck und der Routine im Alltag. Die Familien lernen sich auf eine ganz andere Art kennen. Sie bekommen neue Ideen, wie man Zeit miteinander verbringen kann.

Für viele ist es die einzige Gelegenheit, mal aus Berlin raus zu kommen. Auf den Reisen finden Erwachsene und Kinder neue Freunde. Es entsteht ein Austausch unter Gleichgesinnten. Teilweise haben auch sonst getrennt lebende Familienmitglieder mal Gelegenheit für gemeinsame Zeit.

Es gibt Familien, die immer wieder mit fahren. Sie erzählen dann anderen, wie schön es war. So kommen immer wieder neue Familien mit. In den letzten Jahren waren sieben bis acht Familien dabei. Mitfahren können alle Kund*innen der Begleiteten Elternschaft mit ihren Kindern und den Partner*innen, unabhängig von der Unterstützungsform.

Sylvia und ihre Tochter Leony sind schon seit einigen Jahren auf den Reisen dabei. Sylvia mag es, weil sie

dort mit Freunden zusammen ist und die Kinder zusammen spielen. Ihr Tochter Leony hat dort neue Freunde gefunden. Sie sagt: „Ich mag ganz viel baden und das Lagerfeuer."

Vor der Suche nach einer passenden Unterkunft werden die Familien nach ihren Wünschen gefragt. Da sind sich alle einig: Baden muss sein. In den letzten Jahren war dafür der Frauensee in Prieros am besten. Sylvia möchte mal an einen Ort fahren, wo man auch im Heu schlafen kann. Ob da alle mitmachen?

Seit einigen Jahren werden diese Reisen durch Aktion Mensch gefördert. Jedes Jahr beantragt der Träger mit einem Konzept und einer Teilnehmerliste die finanzielle Unterstützung.

Wir sind sehr stolz darauf, diese Reisen als besondere Form der Begleitung regelmäßig anbieten zu können.

Wir sagen Danke für 10 Jahre Begleitete Elternschaft!

Ihre Fragen beantworten:

Dana Wiehler im Bezirk Pankow
(Standortleiterin)

Ueckermünder Straße 2
10439 Berlin
030- 81465084
leitung.begl-elternschaft.pa@berlinerstarthilfe.de

Betty Marquardt im Bezirk Treptow-Köpenick
(Standortleiterin)

Griechische Allee 5
12459 Berlin
030- 030-32296891
leitung.begl-elternschaft.tk@berlinerstarthilfe.de

Bettina Blankmann
(Fachkoordination Jugendhilfe)

030- 40039230
regionalleitung.pankow@berlinerstarthilfe.de

www.berlinerstarthilfe.de

Impressum
berliner STARThilfe e.V.
Neumannstraße 13
13189 Berlin

Foto: Archiv berliner STARThilfe e.V
Text: Lydia Strutzberg
Redaktion: Bettina Blankmann, Uwe Vogelgesang
Gestaltung: Uwe Vogelgesang
Druck: Chromik Offsetdruck
Veröffentlichung: Juli 2017

Unser Dachverband

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

berliner STARThilfe e.V.